

## Carrie, mein wilder Rotschopf

Jetzt werdet Ihr sicher sagen, was für eine komische Überschrift für eine Katzensgeschichte,- da habt

Ihr recht, aber es war auch eine komische Katze.

Carrie hat mich 11 Jahre lang begleitet und mir sehr viel Freude gemacht und deshalb erzähle ich Euch mal Ihre Geschichte.

Carrie war eine Schildpattkatze - so eine nennt man auch Glückskatze, weil Sie schwarz ,weiß, braun und rötlich war.

Diese Glückskatze hatte anfangs nicht viel Glück , -Sie wurde einfach bei mir über den Zaun geworfen, da war Sie ca. 3 Monate alt, wer das gemacht hat, war nicht mehr rauszufinden.

Könnt Ihr Euch so was vorstellen ? Ein Tierkind, das Vertrauen zu uns Menschen hat, einfach wegzuworfen ? Für mich einfach grausam !

Da ich es nicht übers Herz bringen konnte, Sie im Tierheim abzugeben, habe ich sie behalten.

das nötige Zubehör hatte ich noch von meiner ersten Katze, die fast 14 Jahre lang bei mir war.

Anfangs war es gar nicht so einfach mit Carrie.

Ausgesetzt zu werden ist ein schlimmes Erlebnis für Tiere und zuerst wußte Sie wohl nicht, ob Sie mir trauen kann, Sie hielt erst mal Abstand und beobachtete mich und die Umgebung genau.

Abends, als ich im Bett lag, kam Sie vorsichtig angeschlichen, hat mich abgeschnuppert und ist dann erst zum Fressen gegangen.

Danach sprang Sie ins Bett und legte sich direkt neben meine Schulter und fing laut schnurrend an sich zu putzen und - dann mich zu putzen. Sie wollte mir dadurch ihre Zuneigung zeigen, doch eine Katzensprache ist wie ein Reibeisen, das tut ganz schön weh, wenn man damit bearbeitet wird.

Es war eine sehr unruhige Nacht.

Morgens wollte Sie nicht, daß ich aufstehe - das war ein Kampf.

Doch irgendwann hat Sie begriffen, daß ich ja nicht weglaufe.

Den ganzen Tag ließ sie mich nicht aus den Augen und folgte mir überall hin.

Auch Abends hat Sie mich verfolgt, ich mache meist noch einen kleinen Spaziergang, um den Tag ausklingen zu lassen - und Sie hinterher.

Bei allem war Sie auch sehr eifersüchtig auf andere Tiere.

Wenn ich mal ein Tier mitgebracht habe, egal ob Hund oder Katze, wurde Sie sofort aggressiv und ging auf das Tier los.

Sie hatte sogar mal einen Rottweiler in die Flucht geschlagen, weil Sie auf einem Tisch saß und von oben

genau auf die Nase des Hundes zielen konnte.

Und Katzenkrallen sind eine gefährliche Waffe.

Anders war es bei Kaninchen oder Meerschweinchen, bei denen war Sie immer ganz vorsichtig und hat

manchmal auch aufgepaßt, daß keiner weglief.

Einmal hat Sie sogar 3 Kaninchenbabies, die aus dem Auslauf entwischt sind, ganz vorsichtig eingefangen und

Sie am Nackenfell hochgehoben, so wie Tiermütter es machen.

Dann hat Sie die Babies zurück zum Auslauf gebracht.

Zuerst war ich erschrocken, da Katzen durchaus auch Kaninchen jagen, aber diesen ist nichts passiert und

die kamen dann auch immer sofort an den Zaun, wenn Carrie vorbeikam.

So jetzt wißt Ihr schon einiges über diese Katze, die mir viele Jahre Freude bereitet hat.

